

**Rubrik:** Standesamt

**Verstorben ist:**

**05. April 2015**

Maria Stippler geb. Braun, Kaisersbach-Gmeinweiler

**Rubrik:** Standesamt

**Als neue Erdenbürger begrüßen wir:**

**24. März 2015**

Maya Amelie Schroeder, Tochter des Tim Gabriel Schroeder und der Lisa Luise Strohermer, Kaisersbach-Höfenäckerle.

**26. März 2015**

Milan Noel Hartl, Sohn des Christian Hartl und der Daniela Nyga, Kaisersbach-Gmeinweiler

**Rubrik:** Jubilare

**Wir gratulieren herzlich**

Frau Hedwig Klunzinger, Kaisersbach-Gebenweiler

zu ihrem 76. Geburtstag am 18. April;

Herrn Adolf Ritzenberger, Kaisersbach

zu seinem 81. Geburtstag am 20. April;

Frau Elfriede Stöcker, Kaisersbach-Grairich

zu ihrem 82. Geburtstag am 20. April.

Wir wünschen unseren Jubilaren weiterhin alles Gute, insbesondere Gesundheit.

**Rubrik:** Seite 3

**„Das Einmaleins fürs Glücklichein“**

**Liederkrantz Hellershof setzt bei seiner Frühjahrsfeier in Kaisersbach neue Akzente**

Nie zuvor waren die Karten für die Frühjahrsfeier des Hellershöfer Gesangvereins so begehrt wie dieses Mal. Was in Kaisersbach geboten wurde, hatte die große Resonanz tatsächlich verdient. „Super wie immer“ lobte Hermann Witzig die Leistung des Männerchores, der traditionell den ersten Teil des Programms gestaltete. Witzig ist ein Mann vom Fach, er führte zwölf Jahre lang jenen Kaisersbacher Gesangverein, der jüngst nach 131 Jahren mangels Mitstreitern aufgelöst werden musste. „Es ist erstaunlich, was die Hellershöfer zustande bringen“, musste er anerkennen. Chorleiter Wolfgang Hänle hatte aus dem gut 250 Titel umfassenden Repertoire der 21 Sänger neun Lieder ausgesucht, mit denen „verschiedene Bereiche des menschlichen Lebens gestreift werden“ – Liebe und Leid, Genuss, Abschied, mal ernst, mal heiter, schmissig ebenso wie getragen, auf Deutsch, Italienisch und Französisch, von Mozarts „Ständchen“ bis zu Israels Siegertitel des Eurovision Song Contests von 1979, „Halleluja, sing ein Lied“.

Die „Eintracht“ führte vor, welch breites Spektrum konventioneller Chorgesang heutzutage haben kann. Auch mit der Leistung seiner engagierten Akteure war der pensionierte Lehrer Hänle durchaus zufrieden: „Besser als gut.“

Mit „Sandländer Fernsehgarten“ waren die beiden Vorstellungen in der Kaisersbacher Gemeindehalle überschrieben. Damit konnte eine eigene Version der beliebten Sonntagssendung des ZDF entwickelt werden. „Bunt wie ein Garten ist unser Programm, es soll Balsam für die Seele sein“, sagte Vorsitzender Günther Frank. Zusammen mit seiner Tochter Katja hatte er in bewährter Weise die stets mit großer Spannung erwartete volkstümliche Show arrangiert. 23 Punkte standen auf dem prallvollen Ablaufplan. Schon der fetzige Einzug ließ erahnen, wie schwungvoll die über anderthalb Stunden dauernde Revue ausfallen würden. Von Schlager über Volksmusik und Musical bis zum Rock ging der vergnügliche Spaziergang querbeet durch die Genres der Unterhaltung, inklusive Abstecher ins Komödiantische wie der schwäbischen Frauenpower „Mir roichts, das i woiss, i kennt, wenn i wollt.“

Mit seinem Markenzeichen kopiert sich der Verein nicht selber, immer wieder aufs Neue werden erstaunliche Akzente gesetzt. Das war auch an der Kulisse abzulesen. Geriet das Bühnenbild bislang meist musikantenstadlartig, dominierte jetzt dekorative High-Tech mit Lichtkegeln in wechselnden Farben vor dem großformatigen Foto eines Mustergartens. Die Sandland-Stars liefen hier zur Bestform auf, selbst der Kleiderwechsel – häufiger als bei Helene Fischer – gehorchte professionellen Maßstäben.

Das Publikum ließ sich verzaubern bei diesem Ausflug in die sorgenlose Welt, wo die „Heimat im Herzen“ getragen wird und mit dem „Einmaleins vom Glücklichsein“ gerechnet wird, wie einzelne Titel als Lebensmotto empfohlen. Besonders beeindruckte Aylin Deiss, ein 15-jähriges Talent, das sich vor zehn Jahren erstmals auf die Bühne wagte. Ihre Gesangsausbildung kann als Grundstock für eine vielversprechende Karriere angesehen werden, auch wenn sie sich vielleicht doch lieber für den Fußball entscheiden sollte.

Für die Heiterkeit war vor allem Hardi Hänle zuständig. Bei seinem Kochkurs – es gab Grießschnitten – hätte selbst Johann Lafer noch etwas lernen können. Im wirklichen Leben hat es Hänle in fünf Jahren mit seiner Kultsendung „Heißer Herd“ im Freiburger Studentenradio „Echo FM“ zu einiger Berühmtheit gebracht.

Kaisersbachs Bürgermeisterin Katja Müller erlebte einen mehr als amüsanten Abend: „Ich bin immer wieder fasziniert und überrascht, wie eine relativ kleine Truppe so etwas Professionelles auf die Beine stellen kann – und alles live gesungen, das ist wirklich fantastisch.“ Wer keine der jeweils 366 Karten ergattert habe, „hat etwas verpasst“. Die Gemeindefin ist sich auch des Werts der Frühjahrsfeier für das Renommee ihres Ortes bewusst: „Ich bin stolz, dass der Gesangverein Hellershof sie in unserer Halle veranstaltet.“

**Rubrik:** Aus dem Rathaus

### **Geschwindigkeitsmessungen im März**

Vom Landratsamt Rems-Murr-Kreis wurde mitgeteilt, dass in der Gemeinde Kaisersbach im März insgesamt drei Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt wurden. Leider teilte uns der Fachbereich Ordnung nicht mit, an welchen Stellen geblitzt worden ist.

Bei der Kontrolle am 12.03.2015 wurden 15 Fahrzeuge wegen zu schnellem Fahren beanstandet. Das schnellste Fahrzeug war hier 11-15 km/h zu schnell.

Am 16.03.2015 wurden 39 Fahrzeuge geblitzt. Die Mehrzahl der Fahrzeuge war zwischen 6 und 10 km/h zu schnell unterwegs. Bedenklich ist, dass an dieser Stelle sechs Fahrzeuge mehr als 20 km/h zu schnell gefahren sind. Zwei Spitzenreiter schafften den traurigen Rekord von über 40 km/h mehr als erlaubt.

Am 30.03.2015 waren 27 Fahrzeuge zu beanstanden. Bis zu 10 km/h zu schnell fuhren dabei 21 Fahrzeuge. Fünf waren max. 15 km/h schneller als erlaubt und ein Fahrzeug fuhr mehr als 16 km/h zu schnell.